

PJ-Evaluation

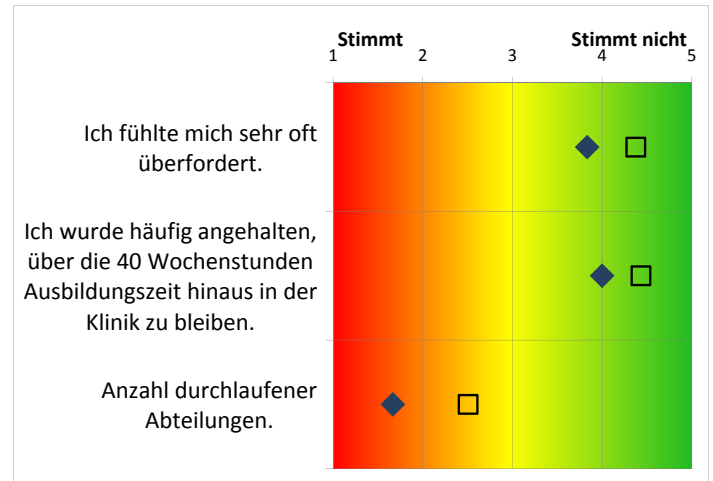
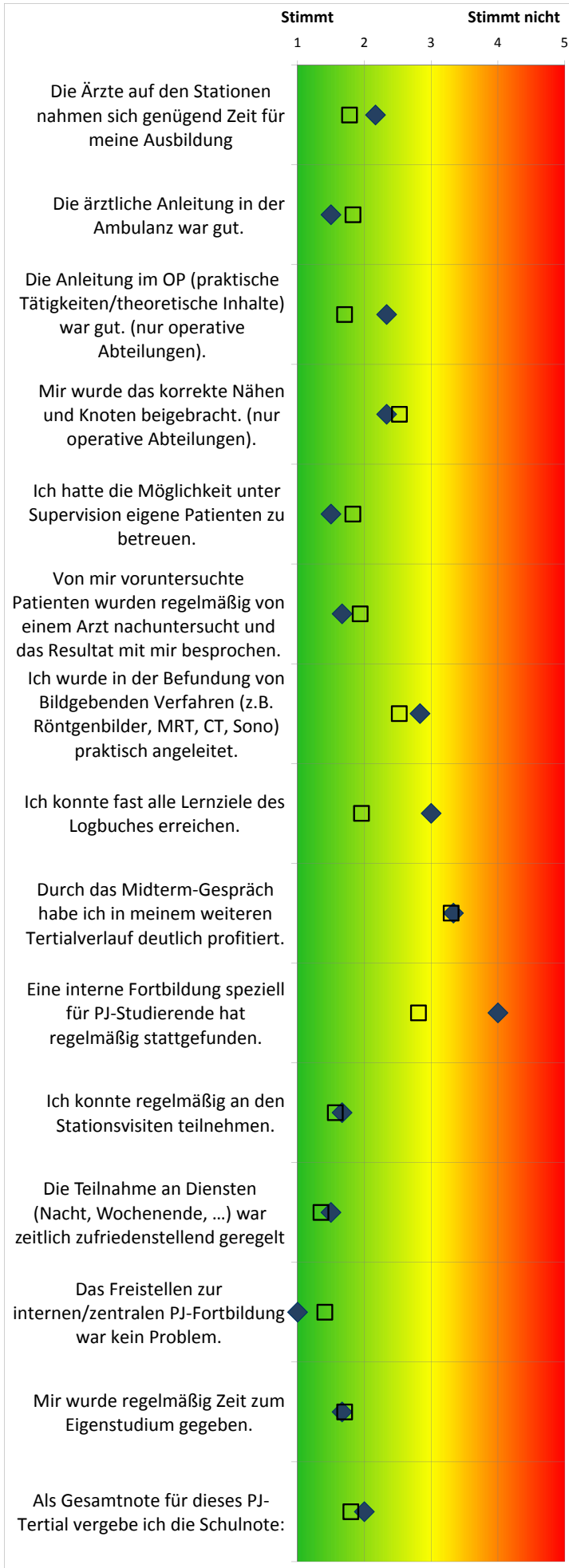
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten aus dem Herbst 2013 und dem Frühjahr 2014 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

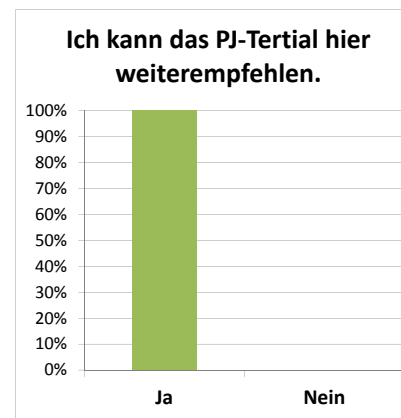
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Wahlfächer



N= 6

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1 Personal und Kollegen sehr freundlich waren und sich gerade die Lehrdozenten sehr gut um einen gekümmert haben	Interesse vieler Ärzte an dem Pjler und der Vermittlung von speziellem Wissen an ihn; Atmosphäre war gut und man fühlte sich nicht ausgenutzt	aufgrund der Arbeit im OP war es nicht immer möglich Bereiche der HNO ausreichend kennenzulernen	konsequenterer Zuteilung des Pjlers in die einzelnen Bereiche der HNO, damit dieser noch mehr von ihr kennenlernt
Student 2 sehr nettes Team, gute Betreuung, gutes Teaching	Team; Teaching; OP; Konsile	-	-
Student 3 -	Betreuung seitens der Assistenzärzte	Die Betreuung durch die Oberärzte; OPs dürfen ruhig erklärt werden, auch nur für 1 PJ-Studenten; zunähen müsste eigentlich nach 3Std. OP obligatorisch sein	spezifischer PJ-Unterricht; Laufzettel zum PJ-Start: Schlüssel, Orbis-Zugang, Kleidung
Student 4 -	Betreuung eigener Patienten; Poliklinik; interessante Operationen	-	-
Student 5 nettes Team, eigenständiges Arbeiten möglich	Poliklinik; Betreuung eigener Patienten; Klima im Team	Klima im OP	freie Entscheidungsgewalt über Mithilfe im OP
Student 6 -	nettes und freundliches Team, das einen rasch in den Alltag der Klinik integriert; viel selbstständiges Arbeiten in der Poliklinik; freie Wahl, in welcher Abteilung man mehr Zeit verbringen möchte; auf Nachfrage wurde immer erklärt	etwas mehr Einbindung auch auf den Stationen für 1 oder 2 Wochen hat gefehlt	bessere Organisation: Schlüssel für OP und Umkleide vom 1.Tag an, evtl. ein PJ-Funk (für OP); strukturiertere Fortbildungen (Bildgebung etc. systematisch durchsprechen) 1x wöchentlich, hier würde ja schon eine halbe Stunde viel helfen